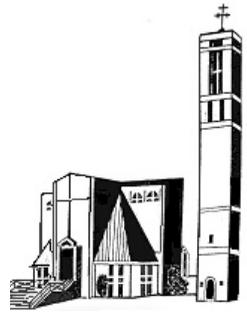


# AKtuell

Neues aus dem Gemeindeleben  
der Auferstehungskirche Schweinfurt



Juni / Juli / August / September 2015



# An(ge)dacht

## „Ich habe Zeit.“

Wann haben Sie diesen Satz das letzte Mal bewusst gesagt? „Ich habe jetzt einfach Zeit.“

Meistens hören und sagen wir doch eher: „Ich habe jetzt keine Zeit. Erst muss ich noch etwas Wichtiges erledigen.“ Zum Beispiel in der Gemeinde: Ein Event muss organisiert, der Gottesdienst geplant, der Kaffee gekocht und das Essen vorbereitet werden. Auch im Berufsalltag gibt es so viel zu tun... Projekte mit oberster Priorität stehen an. In der Familie und im Haushalt ist auch so einiges zu erledigen. Nein, Zeit haben wir oft nicht. Meistens hat die Zeit uns!

**Alles hat seine Zeit.** (Prediger 3,1)

Das sagt uns der Prediger in der Bibel. Dann stellt er einige Gegensatzpaare auf, um zu zeigen: Wirklich ALLES hat seine Zeit. Leben und Sterben; weinen und lachen; schweigen und reden; lieben und hassen. Ich ergänze: **Keine Zeit haben und Zeit haben. Viele Dinge tun und einfach mal sein lassen.**

Mir scheint, dass wir, in der Gemeinde und auch ich selbst, immer viel zu tun haben. Wenn alles seine Zeit hat, dann doch auch wir, oder? Lasst uns in den folgenden sonnigen Sommermonaten einfach Zeit haben.

Zeit für Menschen, die uns brauchen. Zeit für Gespräche. Zeit zum Zuhören. Zeit für aktive Hilfe, die gerade nötig ist.

Zeit für einen Kaffee in der Sonne. Zeit für den Baggersee. Zeit für Menschen, die wir lieben. Zeit beim Grillen und Genießen.

Zeit für dich. Zeit für Gott. Zeit für Stille. Zeit zum „einfach Sein“.

Haben Sie Zeit? Ich will Zeit haben – ganz besonders in nächster Zeit.



*Ihr/Euer Johannes Michalik*

## Pflegeheim

Neu in unserer Gemeinde: das „Pflegezentrum am Wasserturm“

Seit gut einem halben Jahr ist es in Betrieb: ein Seniorenheim am Bergl, nicht weit vom Berliner Platz. Knapp 100 Pflegeplätze, die meisten in kleinen Wohngruppen à 8 Personen, hübsche Zimmer, modernste Technik, ein (relativ) schönes Gebäude.

Für uns als Gemeinde bedeutet das zweierlei:

Zum einen finden sich in diesem Haus eine Menge Personen, die sich über Besuch und Zuwendung freuen würden. Heutzutage versucht ein älterer Mensch in der Regel möglichst lange in seiner vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben und erst wenn es nicht mehr anders geht,



meldet man sich in einem Seniorenheim an. Das bedeutet: Viele der Bewohner sind alleinstehend und haben oft keine Kinder, die sie häufig besuchen kommen. Auch wenn vom Haus aus verschiedene Aktivitäten angeboten werden - es geht nichts über einen persönlichen Besuch!

Falls Sie also Zeit und Lust haben, bei einem Besuchsdienst unserer Gemeinde mitzumachen, melden Sie sich doch im Pfarramt! Es würde uns freuen, wenn sich hier eine Besuchsdienstgruppe zusammenfindet.

Zum anderen hat unser Kirchenvorstand beschlossen, einmal monatlich einen Gottesdienst im Pflegezentrum anzubieten. "Am Samstag vor dem letzten Sonntag des Monats, immer um 15.30 Uhr" - das ist die Faustregel für die Termine. Es sind auch Nicht-Heimbewohner herzlich eingeladen. Für manchen, der am Sonntag unterwegs ist, ist das eine gute Alternative. Wenn Sie sich unsicher sind, an welchem Samstag der Gottesdienst stattfindet, schauen Sie auf die Gottesdienst-Seiten im jeweiligen „Aktuell“ oder auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!

*Pfarrer Harald Deininger*

## Heimat – ein spannendes Thema

"Er läuft... und läuft... und läuft..." - so lautete im Jahr 1968 der Werbeslogan für den VW-Käfer. Gilt das auch für unser neues Schwerpunktthema? Als wir im vergangenen September das Thema „Heimat“ als Schwerpunktthema ausgerufen haben, sah es erst so aus, als ob wir dieses Thema in ein paar Monaten erledigen könnten. Jetzt, nach gut einem halben Jahr und einer ganzen Reihe von Predigten über "Heimat", habe ich den Eindruck: Wir sind noch lange nicht durch mit diesem Thema!

Dazu zwei Beispiele:

Zum einen denke ich an Menschen, die neu sind in unserer Gemeinde. In gewisser Weise auf der Suche nach Heimat: frisch zugezogen, oder sie wohnen in einem anderen Stadtteil und wurden von jemandem eingeladen. Und jetzt sind sie hier, zum Beispiel an einem Sonntagmorgen im Gottesdienst. Wie ergeht es ihnen da? Fühlen sie sich spontan wohl? Nickt man ihnen freundlich zu, spricht sie womöglich an? Fragt, ob sie nach dem Gottesdienst noch zum Kirchencafé bleiben? Oder ist ihnen das zu viel? Würden diese Menschen sich etwas anderes wünschen?

Das ist genau das Problem: Wir wissen es nicht. Oft bemerken wir sie gar nicht, diese Menschen. Neulich sagte meine Frau nach dem Gottesdienst: Dieses junge Pärchen hinter uns, die waren noch nie da. Und ich musste zugeben: Ich hatte das gar nicht bemerkt!

Vielleicht gehören Sie, liebe(r) Leser(in), zu dieser Gruppe von Menschen. Vielleicht waren Sie vor einiger Zeit im Gottesdienst und kannten niemand. Dann lautet meine Frage an Sie: Was hätten Sie sich gewünscht? Was würden Sie den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern empfehlen, wie sie sich Neuen gegenüber verhalten sollten?

Schreiben Sie mir doch Ihre Gedanken - zum Beispiel per E-Mail: [harald.deining@elkb.de](mailto:harald.deining@elkb.de). Vielen Dank!

Ein anderes Beispiel finden Sie auf der nächsten Seite: Die Erlebnisse und Eindrücke von S., W. und A. S., einer Familie, die aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland übergesiedelt ist.

**Haben sie hier eine neue Heimat gefunden?**

*Pfr. Harald Deining*

## Heimat - ein Interview

**Wie, warum und wann kamt ihr nach Deutschland?**

**Susanna:** Meine Familie bzw. meine Mutter kam ursprünglich aus Deutschland. Wir haben uns immer nach unserer Heimat gesehnt. Als Kind träumte ich davon, in den Zug zu steigen und nach Deutschland zu fahren. 1995 wurde unser Traum dann wahr. Als wir in Deutschland ankamen, hatte ich das Gefühl: „**Endlich zu Hause!**“ Ich spürte kein Heimweh.

**Waldemar:** Die Papiere waren schon viel länger vorbereitet, doch erst 1991 konnte meine Familie nach Deutschland. Ich war vorher in Russland beim Militär. In Russland waren wir „Russlanddeutschen“ als „Faschisten“ verschrien.

**Wie wurdet ihr in Deutschland aufgenommen?**

**Waldemar:** Manche waren sehr skeptisch. Sie hatten Angst, dass die Russen alles kaputt machen. Es gab viele Vorurteile und nur wenige Wohnungen für Russlanddeutsche.

**Susanna:** Viele waren auch sehr nett. Beim Einzug kamen Nachbarn und halfen uns.

**Waldemar:** Nach einiger Zeit wollten die Vermieter nur noch Russlanddeutsche, denn wir renovierten die Wohnungen sehr schön. Viele dachten, als wir irgendwann Häuser bauten, dass wir Geld vom Staat bekämen. Doch wir haben uns alles hart erarbeitet.

**Was braucht ihr, um euch heimisch zu fühlen?**

**Beide:** Das Gefühl, von den Menschen verstanden und angenommen zu werden, so wie wir sind. Diese ganzen Vorurteile, auch heute, sind schlecht. In jeder Nationalität gibt es solche und solche.

Auch hat es uns geholfen eine Wohnung zu kaufen und einen Garten zum Arbeiten zu haben.

**Anita (15 Jahre, Trainee), fühlst du dich als Russlanddeutsche?**

Ja, schon irgendwie. Besonders der Humor ist ganz anders. Die Witze entstehen viel mehr aus der Situation, mitten im Leben. Außerdem haben wir zu Hause viel russisch gesprochen und die Familienfeste, z. B. Hochzeiten, werden auch eher russisch gefeiert.

*Das Interview führte Johannes Michalik.*

## Jugend

### Zeltstadt 05. – 13. August 2015

Nachts bei angenehmer Temperatur draußen schlafen – über die wichtigsten Themen des Lebens (und Glaubens) sprechen – Gott erleben in jugendgemäß gestalteten Lobpreiszeiten und Predigten – Nachtcafé und Imbissbuden für gute Laune auch bei schlechtem Wetter – Spannende Seminare und Workshops besuchen.

**All das ist die Zeltstadt auf der schwäbischen Alb.**

Zum dritten Mal fahren wir als Jugendgruppe dort hin. Falls Sie Jugendliche kennen, für die das genau das Richtige ist, melden Sie sie online ([www.zeltstadt.de](http://www.zeltstadt.de)) an und schicken mir eine Kopie der Anmeldung! Wir freuen uns über viele, die mitfahren.

*Johannes Michalik*

### 7teen7 – 3. Staffel

Die Jugendgottesdienste am Skatepark sind bisher eine echte Erfolgsgeschichte: Gutes Wetter, entspannte Atmosphäre, coole Musik, lebensnahe Themen.

Und das Beste:

**Sie werden von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet!**



Das Thema 2015 ist „Läuft bei dir...“.

Das ist das Jugendwort des Jahres 2014. Es lässt sich wunderbar mit dem christlichen Glauben und mit Lebensthemen der Jugendlichen verbinden.

Der Jugendgottesdienst 7teen7 findet jeweils am 14.6., 5.7. und 26.7. um 19 Uhr am Skatepark (Paul-Rummert-Ring 2) statt.

Geben Sie als Leser/in diese Info an Jugendliche weiter und wenn Sie in der Nähe sind: **Schauen Sie vorbei!**

## Jugend

### Eine Woche gemeinsam leben (AK Xtreme) Sonntag, 19. Juli bis Freitag, 24. Juli 2015

- ... eine Woche mit Freunden
- ... eine Woche Gott im Alltag erleben
- ... eine Woche mit coolem Programm
- ... eine Woche voller Spaß
- ... eine Woche am Ende des Schuljahres



[medienREHvier.de/Judith Ziegenthaler](http://medienREHvier.de/Judith Ziegenthaler)

**Herzliche Einladung an alle Jugendlichen (ab 13 Jahren) bei dieser zweiten Woche „Gemeinsam Leben“ mitzumachen.**

Wie läuft diese Woche ab? Hier die Infos aus der Ausschreibung:

„Wir wohnen gemeinsam in der Kirche. Während der Woche gehst du ganz normal zur Schule bzw. Arbeit/Uni/FH. Wir übernachten in den Gemeinderäumen (Jungs und Mädchen natürlich in getrennten Schlafräumen). Wir essen mindestens einmal täglich gemeinsam. Jeder Tag startet und endet mit einer Andacht in der Kirche. Auch sonst unternehmen wir gemeinsam etwas (Sport, Spiele, Bibelarbeit, Baggersee, Grillen).“

Nimm dir diese Woche einfach nur Zeit für AK Xtreme – dann hast du am meisten davon!

**Anmeldungen und weitere Infos im Pfarramt bei Johannes Michalik.**

# Kindergarten



## Unser Kindergarten-Team

Obere Reihe:

L. L., D. M., J. K., N. M.,  
A. H. (Berufspraktikantin 13/14)

Untere Reihe:

L. K., L. K., A. K., S. L.

Nicht auf dem Foto: M. D. (Berufspraktikantin 14/15)

**Zur Erinnerung:**

**Der Kindergarten lädt herzlich ein  
zum Sommerfest 2015  
am 13.06.2015 ab 11.30 Uhr.**

## Chor-Freizeit



### Neues von Zwischenlob

Wie schon im letzten Jahr fährt der Chor der Auferstehungskirche "Zwischenlob" auch in diesem Sommer für ein Wochenende auf Chorfreizeit. Gemeinsam wollen wir neue Lieder proben - es soll aber auch eine Zeit für Gemeinschaft und gegenseitiges Kennenlernen sein.

Die Chorfreizeit findet vom 03. - 05.07.2015 in Oberelsbach statt. Für Interessierte jeden Alters bietet das Wochenende eine sehr gute Möglichkeit, den Chor unverbindlich kennenzulernen.

Wir laden neue Sängerinnen und Sänger herzlich ein mitzufahren!

Weitere Infos und Anmeldemöglichkeit bei **Jörg Neukirchner**.

*Dörte Roepke*

Die konkreten Probetermine des Chors finden sich auf Seite 12.

## Gottesdienste im Juni

Sonntag	07.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Norbert Pache	
		11.00 Uhr	Brunchtime Gottesdienst Predigt: Wolf-Dieter Hartmann	
Sonntag	14.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Martina Rottmann	 
Sonntag	21.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Johannes Michalik	 
		19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Predigt: Pfr. Harald Deininger	
Samstag	27.06.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum am Wasserturm – Pfr. Deininger	
Sonntag	28.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Feier der goldenen Konfirmation – Pfr. Deininger	 

## Gottesdienste im Juli

Sonntag	05.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Deininger	
		11.00 Uhr	Brunchtime Gottesdienst zum 10 jährigen Jubiläum des Fördervereins Predigt: Martina Rottmann	
Sonntag	12.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Martina Rottmann	 
Sonntag	19.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Deininger	 
		19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Predigt: Pfr. Gerhard Jahreiss	
Samstag	25.07.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum am Wasserturm – Johannes Michalik	
Sonntag	26.07.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Johannes Michalik	 



Kindergottesdienst



mit Abendmahl (Traubensaft)

## Gottesdienste im August

Sonntag	02.08.	10.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst am Berliner Platz anlässlich der „Bergl-Kirchweih“	
			- Kein Brunchtime Gottesdienst! -	
Sonntag	09.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Pfr.i.R. Gerhard Kelber	
Sonntag	16.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Johannes Michalik	
Sonntag	23.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Martina Rottmann	
Samstag	29.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum am Wasserturm – Pfr. Deininger	
Sonntag	30.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Deininger	

## Gottesdienste im September

Sonntag	06.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Johannes Michalik	
		11.00 Uhr	Brunchtime Gottesdienst „light“ (ohne Mittagessen und Kinderprogramm) Predigt: Bruder Melchior, Münsterschwarzach	
Sonntag	13.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Deininger	
Sonntag	20.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst – Martina Rottmann	  
		19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Predigt: Martina Rottmann	
Samstag	26.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Pflegezentrum am Wasserturm – Johannes Michalik	
Sonntag	27.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden - Johannes Michalik und Pfr. Deininger	 



mit Abendmahl (Wein)



Kirchencafé nach dem Gottesdienst

# Gruppen und Kreise

## SEELSORGE

Seelsorge nach Absprache mit Pfarrer H. Deininger (09721 82865)

## SINGKREIS

Beginn um **18.00 Uhr**

Dienstags: 09.06. / 23.06. / 07.07. / 21.07. // August Ferien // 15.09. / 29.09.

## SENIORENCREIS

Beginn ist jeweils **donnerstags** um **14.30 Uhr**:

11.06. „Schlösser rund um Schweinfurt“ Bilder u. Geschichten	D. Hentschel
25.06. „Schmunzeln mit Heinz Erhardt“	R. Hentschel
09.07. „Erzähl – Café“	das Team
23.07. „Ausflug zum Waldspielplatz Eichen“	das Team
>> Sommerpause <<	
17.09. „Spiel und Spaß“	das Team

## HAUSKREISE

**Hauskreis Ü18:** Donnerstag 19.30 Uhr; Peter Heinisch

**Hauskreis Ü25:** Montag 19.30 Uhr; Dörte Roepke

**Hauskreis für Frauen:** Sonntag 19.00 Uhr; Andrea Blaschke oder Lenore Heimrich

**Hauskreis für Männer:** 1. Sonntag im Monat; Bernd Pröschel

**Hauskreis bei Familie Fasel:**

**Hauskreis bei Familie Lapp:** Montag 19.30 Uhr

**Hauskreis bei Familie Niemeyer:** Mittwoch 20.00 Uhr

## KINDER UND JUGEND

**KidsClub:** für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren  
Freitags 15.30 Uhr – 17.00 Uhr, wöchentlich

**YoungFire:** Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren  
Freitags 18.00 Uhr – 20.00 Uhr, wöchentlich

**Jugendmitarbeiterkreis:** 10.06. / 22.07. / 23.09.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr

## CHOR

**Probentermine** (Donnerstag, 19.30 Uhr): 04.06. / 18.06. / 09.07. / 17.09. 19.09. (Probesamstag)

Infos bei Jörg Neukirchner

## Seniorenkreis

*„Herr, Deine Welt ist schön,  
Herr, Deine Welt ist gut,  
Gib mir nur hellen Sinn,  
Gib mir nur frohen Mut...“*

*Friedrich Rückert*

Der Sommer steht vor der Tür. Wir haben noch einige interessante Punkte im Programm, wie Sie aus dem Terminplan unter „Gruppen und Kreise“ ersehen können, zu denen Sie herzlich eingeladen sind!



Am **23. Juli** machen wir zum Abschluß wieder unseren beliebten Ausflug zum Waldspielplatz „Eichen“,

>>>dann ist Sommerpause<<<

Am **17. September** ist dann wieder unser erstes Treffen.

Bleiben Sie bis dahin gesund und Gott befohlen!

Auf ein fröhliches Wiedersehen freut sich  
Das Team Seniorenkreis

*Ihre R. Hentschel*

Die Termine und Themen der nächsten Veranstaltungen  
finden Sie auf Seite 12.

# Kinderseite

## Hallo Kinder!

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr  
(außer am ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr)  
laden wir DICH zum Kindergottesdienst ein.

### 12 Brüder

\*\*

Zuerst werden die Söhne Jakobs dem Alter entsprechend geordnet - der Älteste zuerst. Die dick umrahmten Kästchen bezeichnen den zur Lösung des Rätsels benötigten Buchstaben. Die Zahl in der Klammer benennt die Stelle, an der der Buchstabe im Lösungswort vorkommt. Ein Beispiel ist zur Verdeutlichung vorgegeben. (Achtung: „F“ wird im Lösungswort zu „K“!)

Zusatzaufgabe: Nenne die „dazugehörigen“ Mütter.  
Nachzuschlagen im 1. Buch Mose, Kapitel 29 bzw. 30.

1	R	U	B	<b>E</b>	N											(12)	
2																	(7)
3			<b></b>														(9)
4																	(1)
5				<b></b>													(11)
6					<b></b>												(3)
7			<b></b>														(2)
8				<b></b>													(6)
9											<b></b>						(10)
10											<b></b>						(8)
11			<b></b>														(4)
12																	(5)

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

7	8	9	10	11	12	E
---	---	---	----	----	----	---

**Wir freuen uns auf DICH! Bis bald!**  
**Das Kindergottesdienstteam**

# Konfirmandenanmeldung

## Anmeldung der neuen Konfirmanden vom 06.07. bis 24.07.2015

Liebe Eltern von Jugendlichen im Konfirmationsalter  
(geboren zwischen 01.06.2001 und 31.05.2002):

Im Herbst beginnt der neue Konfirmandenkurs!

In der Zeit vom

06. - 24. Juli

können Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter  
zum Konfirmandenunterricht

in unserem Pfarramt zu Bürozeiten anmelden.

Bitte bringen Sie die Taufurkunde mit.

Wir freuen uns über alle, die beim neuen Kurs dabei sind!



## Erste-Hilfe-Kurs

### Praktisches für alle: Erste-Hilfe-Kurs am 20. Juni 2015

Wann haben Sie das letzte Mal einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht?

Erste Hilfe kann Leben retten!



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Nur wer seinen Kurs regelmäßig auffrischt, hat die nötigen Handgriffe schnell parat und kann fachgerecht helfen.

Deshalb bieten wir ganz praktisch für alle Interessierten einen **Erste-Hilfe-Kurs an.**

**Wann? Samstag, 20. Juni 2015, 9 bis 17 Uhr**  
(inkl. Verpflegung)

**Wo? Gemeinderäume unter der Auferstehungskirche**

**Kosten? 30,- € Kursgebühren**

(Verpflegung gegen freiwillige Spende)

**Teilnehmerzahl? Mindestens 10, höchstens 20.**

**Anmeldung telefonisch unter 09721 4997388 bis**  
**spätestens Montag, 15.6.2015.**

**Kursleitung?** Der Kurs wird von geschultem Fachpersonal des BRK durchgeführt. Seit April führt das BRK *nur noch eintägige Kurse durch*, die die bisherigen zweitägigen Grundkurse ersetzen. Der Kurs ist für den Führerschein o. Ä. anerkannt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



# 10 Jahre Förderverein -

der Auferstehungskirche Schweinfurt

## Ein Grund zum Danken und Feiern!

Herzliche Einladung:  
Sonntag, 05.07.2015 ab 11 Uhr

Freuen Sie sich unter anderem auf:

**BrunchTime Gottesdienst**

**leckeres Mittagessen**

**Ehrengäste: u. a. ehemalige Gemeindeferenten**

**Angebote für Kinder**

**Aktionen, u. a. "Aktion Sparschwein"**

**Berichte & Interviews**

Weitere Infos: [www.auferstehungskirche-schweinfurt.de/foerderverein](http://www.auferstehungskirche-schweinfurt.de/foerderverein)

## Aus dem Pfarramt

Getauft wurden:

E C G



Verstorben sind:

S G, 82 Jahre  
 E K, 92 Jahre  
 E K-S, 63 Jahre  
 A M, 83 Jahre



### Urlaub

**Pfarrer Deininger** ist zu folgenden Zeiten im Urlaub:

**01. bis 07. Juni**

**06. bis 12. Juli**

**03. bis 23. August**

In dringenden seelsorgerlichen Fällen können Sie die jeweilige Vertretung über die Ansage auf dem Anrufbeantworter erfahren.

Gemeindereferent **Johannes Michalik** ist vom

**17. bis 30. August**

im Urlaub.

Unser **Pfarramt** ist vom

**21. September bis 02. Oktober**

geschlossen.

Frau Barf hat Urlaub.

# Öffnungszeiten des Pfarramts



Montag	09.30 Uhr - 11.00 Uhr	Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Freitag	08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	<i>geschlossen</i>		

## Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Auferstehungskirche,  
Brombergstraße 73a, 97424 Schweinfurt

Tel.: 09721 82865, Fax: 09721 802981

Internet: [www.auferstehungskirche-schweinfurt.de](http://www.auferstehungskirche-schweinfurt.de)

### Mail-Adressen:

Pfarramt: [pfarramt.auferstehung.sw@elkb.de](mailto:pfarramt.auferstehung.sw@elkb.de)

Pfr. Deininger [harald.deininger@elkb.de](mailto:harald.deininger@elkb.de)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Harald Deininger

Redaktion: Klaus Rottmann

Bankverbindung: Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE 69 7935 0101 0000 6053 03      BIC: BYLADEM1KSW

Spendenkonto Förderverein: Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE 10 7935 0101 0000 0588 00      BIC: BYLADEM1KSW

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.07.2015

## Wer ist für was zuständig?

Pfarrer:	Harald Deininger	82865
Pfarramt:	Dietlind Barf	82865
Vertrauensfrau KV:	Lenore Heimrich	
Jugendreferent:	Johannes Michalik	4997388
Kindergarten:	Alexandra Kelemen	
Förderverein:	Stephan Niemeyer	
Mesner:	Alexander Reich	
Organist:	Herbert Jordan	
Prädikantin:	Martina Rottmann	
Frauenbund:	Linde Schleicher	
Singkreis:	Nadeshda Rohrer	
Seniorenkreis:	Rosemarie Hentschel	
Eine Stunde Zeit:	Gertrud Luck	
Gemeindebrief:	Klaus Rottmann	
Chor:	Jörg Neukirchner	



Pfarrer  
Harald Deininger



Jugend- und  
Gemeindefe-  
rent Johannes  
Michalik

## Hochzeitstag

Viele Ehepaare feiern in der Sommerzeit ihren Hochzeitstag. Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen einige Gedanken zum Thema "Ehe" mitgeben.

**Gott, der Herr, dachte sich:**

**"Es ist nicht gut, dass der Mensch allein lebt.**

**Er soll eine Gefährtin bekommen, die zu ihm passt!"**

*(1. Mose 2,18 nach Hoffnung für Alle)*

### Liebe wagen

Wie gut, dass wir nicht alleine durchs Leben gehen müssen. Wie gut, dass Gott uns das Geschenk der Ehe gegeben hat. Nicht allein sein, das ist ein Grund, wenn nicht der wichtigste Grund überhaupt, warum Gott die Ehe eingerichtet hat. Sie ist Gottes "Heilmittel gegen die Einsamkeit". Heute genauso wie damals, als die ersten Menschen geschaffen wurden.

### Was ist das Geheimnis einer gelingenden Ehe?

Emerson Eggerichs, der Autor des Buches: „Liebe & Respekt“ sagt: Eine Frau möchte von ihrem Mann bedingungslos geliebt werden. Ein Mann möchte von seiner Frau bedingungslos respektiert werden.

Dies ist das größte Geheimnis einer gelingenden Ehe.

Wie können Ehepartner einander besser verstehen?

Zeigen Sie Ihrer Frau die Liebe im Alltag, nach der sie sich sehnt. Und lernen Sie, wie Sie Ihrem Mann Tag für Tag die Anerkennung und den Respekt entgegenbringen, die für ihn lebensnotwendig sind.

Sie werden Ihren Partner mit völlig anderen Augen sehen – und Ihre Partnerschaft wird ungeahnte Tiefe und Vertrautheit bekommen.